

D'r Klàpperstei

Ìwwer viar Johrhundert bekànt
Hankt'r hìtta da àlta Gsell,
Z' Milhüsa àn d'r Roothüswànd
Gràd vis-a-vis vum Wilhelm-Tell.

Wàs owwa àn ihm z' lasa steht,
Noch ìn acht germànischer Sprooch,
Sait jedem glich um wàs es geht,
Kummt'r vu wit oder vu nooch :

"Zum Klapperstein bin ich genannt
Den bösen Mäulern wohl bekannt
Wer Lust zu Zank und Hader hat
Der muss mich tragen durch die Stadt"

So sèig's in àlta Zita g'siì...
Doch hìtt weiss dàs fàscht niama meh.
Ìch hàn's glaasa un 's isch m'r gebliwa
Drum hàn i folgenda Varsla g'schriwa.

Einer wìrd glicklig bim Liadle singa,
E'n ànderer brücht d'rzüe d'r Wi,
dritter düet garn 's Tànzbei schwinga,
Do isch àui widderscht gàr nix d'rbi.

's gitt àwer d'moh, dia sìn nur z'freeda,
Wenn sa wiascht kànna d' Lit üsmàcha,
Vu friahj bis spoot àn eim Stüek reeda
Un s'ich noch drìwwer luschtig màcha.

Wàs sa gaitscha isch meischtens nìt wohr,
Àwer sie sìn schliasslig salwer froh
- Denn àui ihna kummt emol ebbs vor -
Wenn no àndra sie ìn Rùehj dian loh.

Kànntsch dü doch numma, Oh Klàpperstei,
Àui hìtta noch bi uns regiara
's war dana sìcher nìm einerlei
Wu dur d' gànzt Stàdt dich miassta fiahra.

Ìn mehr àls eim gab's gwiss z'bedanka
Un vor'm Schwatza kam's ihm no i :
Brüchsch's nìt àn d' groösa Glocka hanka,
Ìch hàlt mina Gosch... 's draht doch nix i !

Ja z' Milhüsa àm Roothüs hant'r d'r
Klapperstei...
I wett hìtt dat's nimma lãnga mìt nur eim
allei !

Lucien Bergantz,
MULHOUSE

1^{ère} édition du Frierhohrsappell – 2010